

Jetzt gibt's auch Post für die Senioren im AWO-Heim

Weitere 14 Brieffreundschaften zwischen Schülern und Senioren gestartet – Schülerin bringt Briefmarken und eine Frühlingsblume vorbei

Landau. Landauer Gymnasias-ten haben mit 20 Senioren im Heiliggeist-Bürgerspital Seniorenheim Brieffreundschaften angefangen (siehe oben). Da die Begeisterung auf beiden Seiten so groß ist, geht die Aktion im AWO-Seniorenheim weiter. 14 Senioren haben erklärt, dass sie gerne Briefe erhalten würden. Die Schüler dafür waren sofort gefunden.

„Im Rahmen unseres P-Seminars beabsichtigen wir in den nächsten Wochen, Brieffreundschaften mit den Senioren zu aktivieren“, berichtet Laura Metzner aus der Q11 des Landauer Gymnasiums. Im Pflegeheim-Alltag sei es sicher nicht so selbstverständlich und einfach wie für die Schüler, an Briefmarken, Umschläge, Briefpapier zu gelangen. „Daher haben wir uns überlegt, den Senioren den Einstieg in die Brieffreundschaft zu erleichtern“, informiert



Laura Metzner (links) erfreute die Senioren im AWO-Heim Bayerwaldblick mit ihrem Besuch. 14 Senioren möchten mit den Schülern Briefe schreiben und erhielten ein Starterkit: Briefpapier, Kuverts, Briefmarken und eine Frühlingsstulpe.

– Foto: Inp

sie. Die Schüler stellen den Senioren „Starter-Kits“ zur Verfügung. Ein solches Paket beinhaltet einen

Schreibblock, 10 Umschläge und 10 Briefmarken. „Meine Aufgabe war es, diese vorzubereiten und

dem AWO Seniorenheim Bayerwaldblick und der Heiliggeist-Bürgerspital-Stiftung zu überrei-

chen“, freute sich Metzner. „Dabei hatte ich die Idee, bunte Tulpen als Frühlingsgruß beizulegen,

als Symbol für eine ebenso vielfältige Brieffreundschaft“, so die Schülerin. Nach telefonischer Absprache konnte sie im AWO-Heim zur Kaffeezeit der Senioren vorbeikommen und die Geschenke überbringen. „Dabei wurde ich sehr herzlich empfangen“, informiert sie. „Es hat mich sehr berührt, wie sehr sich die Senioren darauf freuen, mit uns jungen Leuten Kontakt zu halten und sich mit uns austauschen wollen, das bestärkt unser Gefühl, dass wir genau das Richtige tun und unsere Aktionen sehr wertvoll für ein Miteinander von Jung und Alt sind“, so Laura Metzner.

Bei diesem Besuch erfuhr sie aber auch, was den Senioren am wichtigsten wäre: „dass wir uns endlich im Rahmen einer kleinen Feier im Garten kennenlernen, sobald es corona-bedingt wieder möglich ist.“ – Inp